

BAROMETER DES WALLISER TOURISMUS - SOMMER 2020



Methodologie:* Für diesen Walliser Tourismusbarometer wurden diverse Akteure aus dem Tourismussektor nach ihrem Befinden zur **laufenden Saison befragt. Die Analyse beruht auf den Ergebnissen aus einer Online-Umfrage (298 Antworten), die vom **7. bis 17. September** durchgeführt wurde. Befragt wurden Hotels, Vermietungsagenturen, Einzelvermieter, Bergbahnen, Sport- Freizeit- und Kulturzentren, Tourismusbüros, Restaurants und Detailhändler.

HIGHLIGHTS:

- Schwieriger Start im Juni, danach sehr erfreuliche Saison von Juli bis September
- Höhere Zufriedenheit im Oberwallis als im französischsprachigen Teil des Wallis
- Grosse Unterschiede in der Wahrnehmung zwischen den Akteuren und den Destinationen
- Durchzogene Aussichten auf die kommende Wintersaison 2020/2021 aufgrund der Unsicherheit über die Entwicklung der sanitären Lage

Wetterbedingungen:



- Juni 2020:** Trübes Wetter
Juli 2020: Sehr sonnig und trocken
August 2020: Ziemlich sonnig und warm
September 2020: Altweibersommer während der ersten zwei Dekaden und trocken

Gesamtbewertung - Sommer 2020

7,1/10

Rangliste der besten Noten
pro Branche

Rang Sommer 2020



Gesamtnoten für den Sommer 2020 und 2019 auf einer Skala von 1 (miserabel) bis 10 (super) **pro Sektor**

	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun	Tourismusbüros	Restaurants & Detailhandel	Durchschnitt
2020	6.6	7.2	8.8	7.0	7.6	7.0	7.1
2019	7.0	6.0	7.6	7.4	7.8	6.8	6.9
Diff. 2020-2019	-0.4	1.2	1.2	-0.4	-0.2	0.2	+0.2

BEWERTUNG DER SOMMERSAISON 2020:

Rekordsommer mit einer Steigerung einheimischer Gäste, sehr guten Wetterverhältnissen und einer gezielten Werbung an die Schweizer Bevölkerung für Ferien im eigenen Land

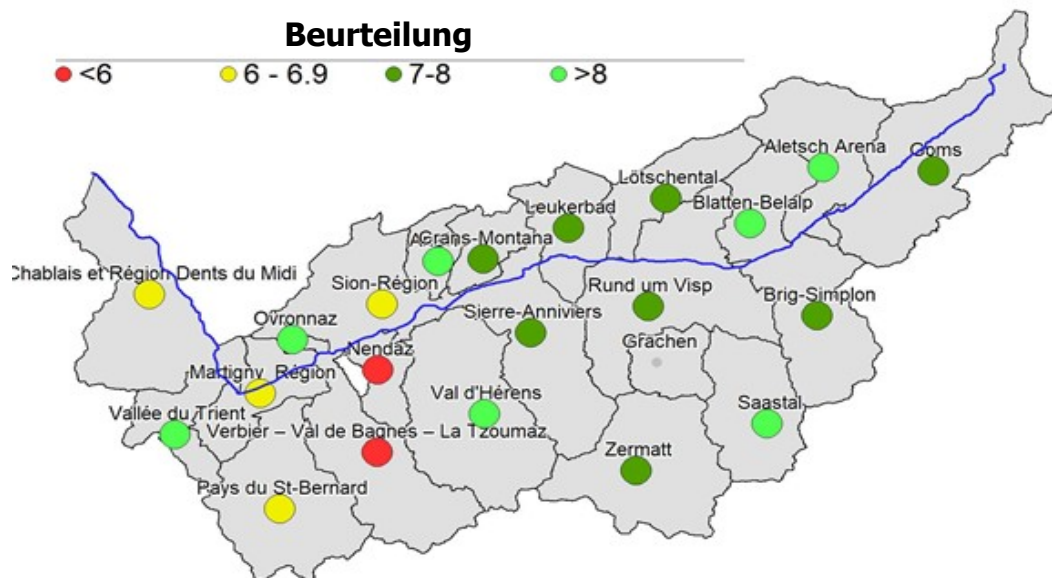


Trotz der von einigen Akteuren in diesem Frühjahr geäusserten Befürchtungen hinsichtlich der Sommersaison aufgrund der Coronavirus-Pandemie, war die Saison im Wallis, im Gegensatz zu den grossen Schweizer Städten, im Allgemeinen ausgezeichnet. Mit einer Bewertung des Gesamtdurchschnitts von 7,1 schneidet die Sommersaison besser ab als die vorangegangenen Saisons 2019 (+0,2 Punkte) und 2018 (+0,3 Punkte). **Tatsächlich ist es sogar die beste Sommersaison seit Beginn des Barometers im Jahr 2006.** Diese Rekordaufwertung ist vor allem auf die starke Zunahme der einheimischen Touristen (von 83% der Tourismusakteure angegeben) und die sehr guten Wetterbedingungen von Juli bis September zurückzuführen. Sowohl im Juli als auch im August liegt der Monatsdurchschnitt bei 7,3. Ein grosser Teil der Tourismusakteure stellte fest, dass die Förderung des einheimischen Tourismus im Frühjahr einen positiven Einfluss auf die Besucherzahl in den Destinationen hatte.

Wie nicht anders zu erwarten, ist der grösste negative Punkt, der von den Tourismusunternehmen und Unterkünften festgestellt wurde, der Rückgang der ausländischen Gäste aufgrund der internationalen Gesundheitssituation (für fast 80% der Befragten), wobei der Rückgang der aussereuropäischen Gästen besonders spürbar war (für 100% der Befragten, die dieses Segment zu ihren Kunden zählen). Dadurch, dass die Gesundheitssituation in der Schweiz eher positiv beurteilt wurde, waren die Gäste wohl eher bereit, ihre Ferien in der Schweiz zu verbringen.

Darüber hinaus weisen einige Akteure ausdrücklich darauf hin, dass der Aufenthalt in den Bergen vor dem Hintergrund der aktuellen Gesundheitskrise ein gutes Raum- und Sicherheitsgefühl vermittelt. Angesichts der guten Bewertung der Saison scheint die Zunahme der Schweizer Gäste den Rückgang bei den ausländischen Gästen deutlich kompensiert zu haben.

Die Seilbahnunternehmen heben sich von der Masse ab, da ihre Bewertung von 8,8 ein Rekordhoch der letzten zehn Jahre erreicht hat. Auch die Campingplätze waren mit einer Bewertung von durchschnittlich 8,3 Punkten sehr zufrieden.



SOMMER 2020 IN DEN VERSCHIEDENEN DESTINATIONEN: **Sehr positiv im Oberwallis mit unterschiedlichen Bewertungen im französischsprachigen Wallis**

Während die durchschnittliche Bewertung für alle Destinationen im Oberwallis über 7 liegt, sind die Bewertungen im französischsprachigen Teil des Wallis sehr unterschiedlich. Destinationen wie Ovronnaz, das Vallée du Trient, Anzère und das Val d'Hérens, die über eine grosse Anzahl von Zweitwohnungen im Besitz von Schweizer Staatsangehörigen verfügen, vergeben ausgezeichnete Bewertungen von 8 oder mehr. Dieser besondere Sommer, in dem die Menschen die freie Natur in den Bergen suchten, lief in der Talebene weniger gut. Die Destinationen Chablais, Martigny-Region und Sion-Region beispielsweise gaben insgesamt nur durchschnittliche Bewertungen ab (von 6 bis 6,9). Nendaz und Verbier-Val de Bagnes gehören zu den am wenigsten zufriedenen Destinationen. Dies hängt wohl mit dem starken Rückgang der Anzahl ausländischer Gäste, insbesondere britischer Gäste, die diese Reiseziele normalerweise besuchen zusammen. Besonders betroffen ist der Beherbergungssektor. Nur die Seilbahnen in diesen Destinationen konnten von der grossen Zahl der Schweizer Ausflügler profitieren.



BESUCHERZAHLEN: Markante Steigerung im Juli und August

Nach einem zaghaften Start im Juni stiegen die Besucherzahlen im Juli und August stark an. Tatsächlich gaben fast 50% der Befragten an, während dieser Hochsaisonmonate mehr Besucher zu verzeichnen als im Sommer 2019.



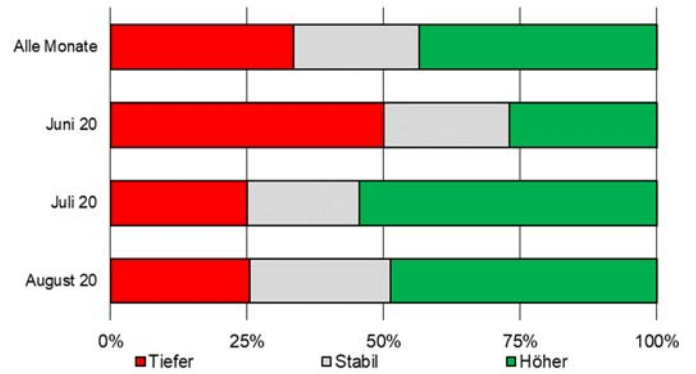
Positive Aspekte (+)

- Wetterverhältnisse während der Sommerferien
- Sanitäre Lage in der Schweiz



Negative Aspekte (-)

- Auswirkungen der Teil-Ausgangssperre im Frühjahr auf den Beginn der Saison
- Sanitäre Lage im Ausland



ENTWICKLUNG DER UMSATZZAHLEN (UZ): Sehr erfreuliche Hochsaison

Die Veränderung der Besucherzahlen wirkt sich auch auf die Umsätze aus, die bei den meisten Akteuren im Juli und August zunahmen, im Juni jedoch zurückgingen. Der im Juni beobachtete Rückgang hatte kaum Auswirkungen auf die gesamte Saison, da in diesem Zeitraum im Vergleich zur Hochsaison nur ein geringes Umsatzvolumen erzielt wurde. Dies erklärt die sehr gute Gesamtbewertung der oben genannten Akteure. Die physische Distanz, die in Bergregionen viel leichter gewährleistet werden kann als in Städten, war auch für das Wallis sehr vorteilhaft.



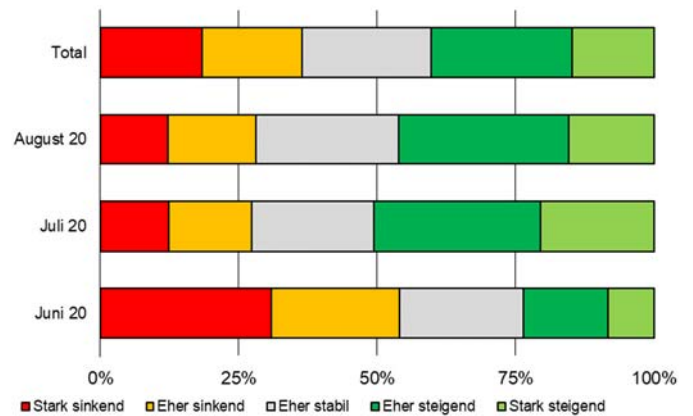
Positive Aspekte (+)

- Bedarf an Luft und Raum nach dem Teil-Lockdown
- Bedürfnis nach gesundheitlicher Sicherheit in den Bergen mehrheitlich gegeben



Negative Aspekte (-)

- Trübes Wetter im Juni
- Wirtschaftslage im Ausland



KONJUNKTURAUSBLICK (SEPTEMBER, OKTOBER UND WINTER): Guter Herbstbeginn, Wintersaison 2020/21 schwieriger

Das anhaltend sonnige und warme Wetter im September stimmte mehr als die Hälfte der Tourismusanbieter, von denen die meisten Mitte September auf die Umfrage antworteten, zuversichtlich oder sehr zuversichtlich in Bezug auf die endgültige Beurteilung im September. Der Optimismus für Oktober fiel etwas geringer aus.

Was die Prognosen für den Winter 2020-21 betrifft, ist die Mehrheit der Tourismusakteure ziemlich besorgt. Sie erwähnen insbesondere die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Entwicklung der allgemeinen Gesundheitssituation und deren Folgen.



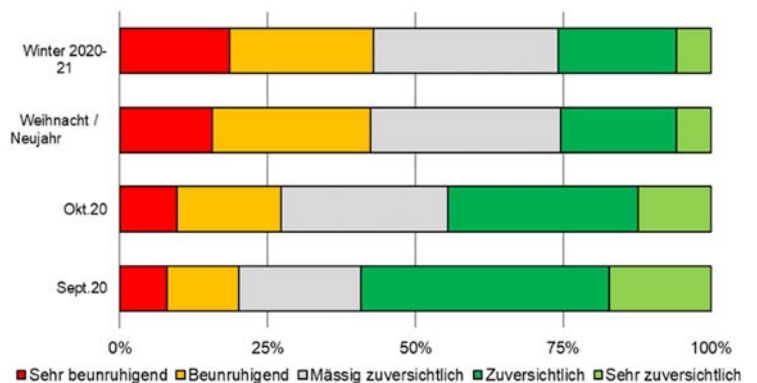
Positive Aspekte (+)

- Altweibersommer Sommer im September



Negative Aspekte (-)

- Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Gesundheitssituation für den kommenden Winter





BERGBAHNEN: Rekordsaison

Von allen Tourismusbranchen gaben die Seilbahngesellschaften die beste Bewertung der Saison ab (8,8). Die Bewertungen waren im Juli (9,2) am höchsten. Entsprechend wies dieser Sektor auch den grössten Anteil an Befragten auf, die einen Umsatzanstieg meldeten. Mehr als 75 % gaben an, in den von sehr gutem Wetter geprägten Monaten Juli und August, einen Anstieg zu verzeichnen. Damit wurde das schlechte Wetter im Juni mehr als ausgeglichen. Wie schon im Juli und August glaubt eine grosse Mehrheit der Verantwortlichen der Seilbahnunternehmen (mehr als 75%), dass der September sehr vorteilhaft sein wird.



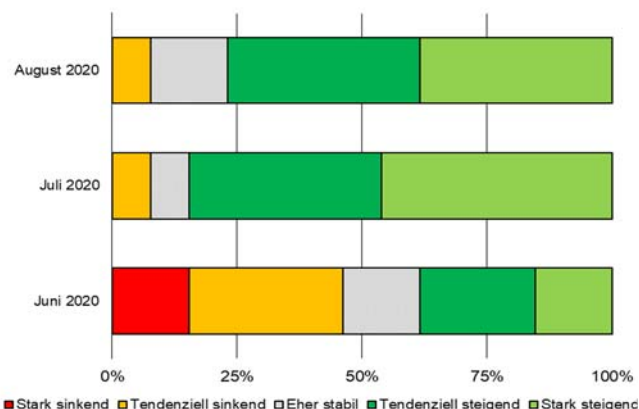
Positive Aspekte (+)

- Gute Wetterverhältnisse von Juli bis September
- Mehr individuelle Tagesgäste



Negative Aspekte (-)

- Schlechtes Wetter im Juni



HOTELLERIE: Zwieträchtige Saison

In der Hotellerie verlief die Entwicklung der Besucherzahlen ebenso wie die des Umsatzes vor allem im Juli weniger günstig als in den anderen Tourismusbranchen. Für den Monat Juli berichtete eine etwas grössere Zahl von Hoteliers von einem Rückgang statt einer Zunahme der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Entwicklung der Gästezahlen ist im Juni und August ungünstiger als in anderen Tourismussektoren. Dennoch gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Einrichtungen (z.B. geben 13 Hotels eine Bewertung von 10, während 13 Hotels eine Bewertung zwischen 1 und 3 vergeben). Diese grosse Varianz lässt sich dadurch erklären, dass einige Betriebe, die Gruppenstornierungen erlitten (insbesondere ausländische), viel verloren haben, während die von Einzelkunden abhängigen Betriebe, deren Anzahl in diesem Sommer zugenommen hat, profitieren konnten.

Einige Hoteliers erwähnen auch den Anstieg der Kosten aufgrund der Desinfektion der Räumlichkeiten und der Verwaltungskosten aufgrund des Anstiegs der Buchungen und Last-Minute-Stornierungen.



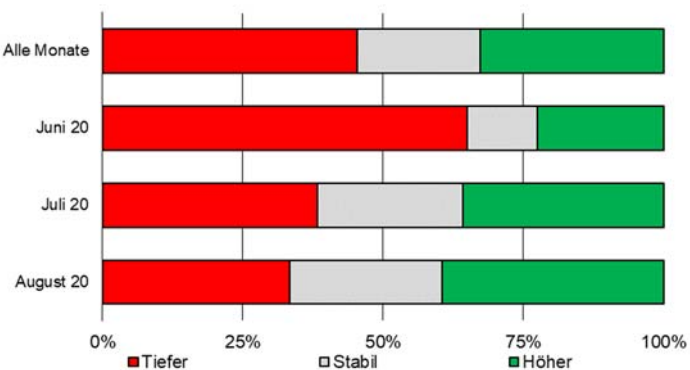
Positive Aspekte (+)

- Anpassung der Dienstleistungen



Negative Aspekte (-)

- Zunahme der Buchungen und Last-Minute-Stornierungen



PARAHOTELLERIE: Alle Monate besser als für die Hotellerie CAMPINGS: Ausgezeichnet

Im Gegensatz zum letzten Jahr waren die Parahotelbetreiber mit der Sommersaison zufriedener als die Hoteliers, was auf eine bessere Auslastung und höhere Umsätze zurückzuführen ist. Dies gilt für alle Monate der Saison von Juni bis Oktober. Eine Erklärung, die von einigen Anbietern aufgeführt wird, ist, dass sich Gäste bei Bekannten (Freunde, Familie) in Wohnungen oder Chalets sicherer fühlen als in Hotels, wo sie sich viele Gemeinschaftsräume teilen müssen.

Wie in der Hotellerie gibt es jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den Objekten, je nachdem, ob sie z.B. für Gruppen ausländischer Touristen, einzelne Schweizer Gäste oder eine kleine Anzahl von Gästen bestimmt sind. Einige der Akteure ziehen auch zahlreiche neue städtische Gäste aus anderen Teilen der Schweiz an, insbesondere aus der Deutschschweiz.

Die Campingplätze waren mit dieser Saison besonders zufrieden. Die Besucherzahl im Juli lag für alle Campingplätze höher war als im Vorjahr.



Positive Aspekte (+)

- Neue Individualgäste
- Mehr Schweizer Gäste



Negative Aspekte (-)

- Weniger Gruppen
- Weniger ausländische Gäste



GASTRONOMIE UND DETAILHANDEL: Gute Saison

Die Mehrheit der Cafés, Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte berichtet, dass die Besucherzahlen gegenüber dem letzten Sommer gestiegen sind. Der Trend ist positiver als in der Hotellerie, dank der Zunahme der Schweizer Tagesgäste, die den grössten Teil ihres Geldes für ein Abendessen oder einen Nachmittagsdrink ausgeben. Wie bei den Unterkünften gibt es auch hier grosse Unterschiede zwischen den Einrichtungen. Darüber hinaus stellen einige Gastronomen fest, wie schwierig es ist, mit der sehr unterschiedlichen Einstellung der Kunden gegenüber dem Coronavirus umzugehen: einige sind sehr ängstlich (z.B. wenn das Personal keine Maske trägt, sie schätzen aber den Abstand von 1m50 zwischen den Tischen), während andere meinen, dass zu viel getan wird (z.B. Misstrauen gegenüber der Aufnahme von Kontaktdaten).



Positive Aspekte (+)

- Mehr Tagesgäste
- Wetter während der Woche



Negative Aspekte (-)

- Abnahme der ausländischen Gäste



TOURISMUSBÜROS: Bemühungen zur Förderung des einheimischen Tourismus belohnt

Die Tourismusbüros wurden für ihre im Frühjahr geleistete Arbeit zur Förderung des einheimischen Tourismus und der Anpassung des Angebots an die Gesundheitsvorschriften belohnt. Sie haben eine Zunahme der Besucherzahlen festgestellt, insbesondere dank der angebotenen Aktivitäten. Mit Ausnahme des Juni sind alle Monate der Sommersaison erfreulich ausgefallen. Die Tourismusbüros sind hinsichtlich der Aussichten für die Wintersaison etwas weniger pessimistisch als die anderen Akteure.



Positive Aspekte (+)

- Promotion für Ferien in der Schweiz im Frühling



Negative Aspekte (-)

- Abnahme der ausländischen Gäste



Sport- und Freizeitanbieter: Positiver Einfluss des Wetters

Wie auch in anderen Branchen geben die meisten Befragten für Juni 2020 einen Rückgang der Besucherzahlen an. Andererseits stellt eine Mehrheit der Akteure für alle anderen Monate der Sommersaison einen Anstieg der Besucherzahlen fest, insbesondere im Juli, was wahrscheinlich auf das besonders trockene Wetter zurückzuführen ist. Es wurde auch eine Zunahme spontaner Aufenthalte festgestellt. Auf der anderen Seite äussern sich viele Akteure in diesem Sektor nicht zu den Aussichten für den kommenden Winter.



Positive Aspekte (+)

- Wetterverhältnisse während der Sommerferien
- Sanitäre Lage in der Schweiz



Negative Aspekte (-)

- Sanitäre und Wirtschaftslage im Ausland



Walliser Tourismus
Observatorium

